

BLICK

im
BLICK



Quo vadis, Europa?

S. 4

SPD auf Kurs

in Bund, Land & Bezirk

S. 5

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Wegen der derzeit schlechten Corona-Situation finden im Dezember keine Innen-Präsenzveranstaltungen statt. So muss auch unsere für den 3. Dezember geplante Weihnachtsfeier leider ausfallen.

Vorstandssitzung:

Dienstag, den 7. Dezember um 19.30 Uhr, Audio-/Videokonferenz online via 'Zoom'

Infostand:

Samstag, 4. Dezember, ab 10.30 Uhr, am Wochenmarkt Grundstraße. Bitte die geltenden Corona-Regeln beachten.

AG 60plus:

Sitzung der AG 60plus online am Donnerstag, den 9. Dezember um 10.00 Uhr, via 'Zoom'. Für Infos und Teilnahme bitte bei Annegret Ptach melden (siehe unten)



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Dezember 2021, besonders denen ab 60 Jahre:

Bernd Brodde wird am 2. Dezember 88 Jahre alt

Klaus Grotevent wird am 21. Dezember 65 Jahre alt

Susanne Kondoch-Klockow wird am 22. Dezember 68 Jahre alt



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Simon Schmitz, Tel. 0173 3702503, mail: simon@nomisschmitz.com

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD in Eimsbüttel,



Die guten Nachrichten zuerst: Wir haben einen Koalitionsvertrag, wir haben ein (fast vollständiges) Personaltableau, das zudem auch noch paritätisch und grundsätzlich nach Kompetenzen besetzt ist, Olaf Scholz wird Bundeskanzler und das Regieren kann endlich starten. Soweit so gut. Hoffentlich! Man kann sich über die die guten Nachrichten aber nicht so richtig freuen. Wir zumindest nicht. Die katastrophale Corona-Lage ist einfach nur zum Verzweifeln.

Die schlechten Nachrichten: Die Impfquote ist noch lange nicht da, wo sie sein sollte, die Impfgegner nerven bis in den Himmel, die Inzidenzen und Hospitalisierungsquoten steigen unablässig und nun kommt auch noch die Omikron-Variante hinzu. Während man sich müht, die Kontakte möglichst einzuschränken, Weihnachtsfeiern absagt (!), auf Marktbesuche verzichtet und das adventliche Beisammensein cancelt, gehen Fußballfans zu Tausenden ins Stadion, als ob es kein Morgen gäbe.

Selbst die besonnensten und auf gesellschaftlichen Konsens versessenen Menschen verzweifeln langsam. Kommen wir je wieder zu so etwas wie Normalität? Wann kehrt endlich unsere Freiheit wieder?

Wir wissen es nicht. Wir wissen nur, dass die Zuversicht nicht nachlassen darf, dass die Hoffnung zuletzt stirbt, und dass nach Regen immer Sonnenschein folgt (Floskelpensum voll).

Aber gerade in der Adventszeit ist Hoffnung doch eine Tugend. Bitte gebt die Hoffnung nicht auf, bitte lasst Euch impfen und boostern, bitte verzichtet auf möglichst viele Kontakte und bleibt so weit es geht zu Hause.

Wir werden am kommenden Samstag trotzdem in kleiner Besetzung und mit viel Abstand auf dem Wochenmarkt stehen und Weihnachtsmänner und diesen Blickpunkt verteilen. Die politische Arbeit, vor allem an der Basis ist wichtiger denn je - wir sind für unsere Mitmenschen da.

Wenn ihr jemanden im Kopf habt, den wir persönlich zu Hause besuchen sollen, sagt uns gerne Bescheid und wir gehen hin. Trotz Kontaktbeschränkungen muss keiner allein sein.

Mit solidarischen Grüßen

Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktvorsitzende



Danial Ilkhanipour, MdHB

Europa quo vadis?

Als europapolitischer Sprecher der Bürgerchaftsfraktion erlebe ich, wie sehr Entscheidungen auf europäischer Ebene die Politik direkt vor Ort beeinflussen. Sei es Migration, Umwelt oder die Lage in der Pandemie. Europa ist der Taktgeber auf supranationaler Ebene, der sich auf lokale politische Entscheidungen auswirkt. Mit dem Ende von Angela Merkels Kanzlerschaft steht auch die EU vor einer Zäsur, denn in den letzten 16 Jahren hat sie die Politik Europas wesentlich geprägt. Oftmals, so klang es in anderen Mitgliedsländern an, hätte die Kanzlerin den Willen und die politische Agenda Deutschlands innerhalb der EU umgesetzt. Zum Teil auch gegen Widerstände vieler Mitgliedsländer.

Nun folgt der Abschied und die Frage, wie sehr sich die politischen Ansichten innerhalb Europas unterscheiden - und vor welchen Aufgaben die neue Bundesregierung steht. In der **Umweltpolitik** sind sich die Staaten der EU über das Ziel einig, die Emissionen bis 2030 um 55 Prozent zu senken. Über den Weg dahin herrscht jedoch Uneinigkeit. Länder wie Frankreich, Niederlande und Schweden sehen in der Atomkraft eine CO²-neutrale Energiequelle und befürworten deren Nutzung. Für uns als Sozialdemokraten ist das keine Option. Ziel muss eine gemeinsame EU-Energiepolitik sein, die sich klar gegen den „Ausstieg aus dem Atomausstieg“ positioniert und dennoch Lösungen für ein klimaneutrales Europa findet.

Das Thema **Migration** ist spätestens seit 2015 eines der kontroversesten Themen innerhalb Europas. Das erleben wir auch aktuell an den Grenzen zu Belarus. Wie ist mit der, durch Diktator Lukaschenko provozierten, Fluchtsituation umzugehen? Im Sondierungspapier der Koalitionäre steht, man wolle „das Leiden und das Sterben an den Grenzen beenden“. Ein aus sozialdemokratischer Sicht absolut richtiges Ziel. Aber gibt es dafür einen realistischen Plan? Schaut man sich das Handeln anderer Staaten wie Polen, Ungarn, Kroatien, Österreich, Griechenland oder Italien in den letzten Jahren an, so erscheint es fast aussichtslos, eine gemeinsame Lösung gegen das Leiden und Sterben an unseren Außengrenzen zu finden. Gerade das sollte aber die oberste Prämisse der EU sein! An der polnisch-belarussischen Grenzen wird sich zeigen, ob Europa eine auf rein wirtschaftlichen Interessen basierende Union ist oder ob Europa sich weiterhin als Gemeinschaft von Normen und Werten versteht.

Danial Ilkhanipour

Die SPD im Bund, in der Stadt und im Bezirk voll auf Kurs

Durch unseren hervorragenden Bundestagswahlkampf sind wir, was viele nicht für möglich hielten, stärkste Partei geworden. Der Einsatz und unsere Geschlossenheit haben sicher dazu beigetragen.

Wir haben uns inhaltlich neu aufgestellt und sind die Partei, die vor allem Sozial-, Wirtschafts- und Umweltpolitik am besten miteinander verknüpft.

Folgerichtig werden wir endlich wieder den Kanzler stellen – und das mit Olaf Scholz, unserem ehemaligen Ersten Bürgermeister.

Die Koalitionsverhandlungen waren sicher nicht einfach, aber bei drei Parteien muss man auch kompromissfähig sein und die eine oder andere Kröte schlucken. Grundsätzlich aber trägt der Koalitionsvertrag eine deutliche sozialdemokratische Handschrift: Einführung des Mindestlohns, Ablösung von „Hartz IV“ durch ein „Bürgergeld“ und Sicherung des Mindestrentenniveaus von 48 Prozent - um nur einige Punkte zu nennen.

Auf Landesebene sind wir auch wieder gut aufgestellt: Mit Melanie Leonard und Nils Weiland haben wir jetzt eine schlagkräftige Doppelspitze.

In der Bezirkspolitik waren wir vor zwei Jahren sehr enttäuscht, dass die Grünen sich nach den Wahlen mit der CDU zusammengetan haben. Nun ist diese Koalition schon wieder Geschichte. Die SPD-Fraktion hat aus der Opposition heraus eine tolle Arbeit geleistet, und wir werden unseren Kurs fortsetzen, uns für die Bedürfnisse aller Menschen in Eimsbüttel, egal welcher Herkunft oder mit welchem sozialen Status, einzusetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei der Wohnungsbau und der Erhalt gemischter, sozial gerechter Quartiere - zukunftsgerichtet und ökologisch. Kay Gätgens ist und bleibt der richtige Bezirksamtsleiter hierfür. In diesem Sinne sind wir bereit, mit allen demokratischen Parteien daran weiterzuarbeiten.



Milan Pein, Kreisvorsitzender SPD Eimsbüttel und MdHB

Milan Pein

Für ein Miteinander: Unterstützung für Geflüchtete

Die Unterstützung der letzten Jahre in der Flüchtlingshilfe war umwerfend. Nur gemeinsam konnten wir ein Für- und Miteinander mit den neuen Bewohner*innen Hamburgs schaffen. Was medial fast unbemerkt bleibt: Weiterhin kommen viele Menschen zu uns - nicht zuletzt durch die Ereignisse in Afghanistan. Unter anderem durch Corona ist seit längerem die Aufmerksamkeit auf andere Themen gerichtet, wodurch Hilfe wieder dringend notwendig ist. So nimmt Hanseatic Help e.V. weiterhin Spenden an und verteilt sie weiter. Besonders gefragt sind aktuell:

- Kinderkleidung (v.a. kleine Größen 50-68)
- Winterschuhe
- Bequeme robuste Kleidung (insb. für den Winter)
- Rucksäcke, Schlafsäcke, Zelte, Isomatten und Decken
- Hygieneartikel (Neuware)

Alle Informationen zur Abgabe und Möglichkeiten der persönlichen Unterstützung findet Ihr unter www.hanseatic-help.org .

Neben materiellen Dingen brauchen die Geflüchteten wie wir alle Kontakt zu anderen Menschen. Ein Schlüssel hierzu ist die Sprache. Aktuell sind viele geförderte Kurse vollkommen überlaufen. Häufig liegt das an einem Mangel an Lehrkräften. Wer Interesse hat, einen Kurs zu unterrichten, kann sich gerne an den Eimsbütteler Verein Asmara's World e.V. wenden:

asmarasworld@hotmail.de

Über die Arbeit des Vereins haben wir bereits in der Vergangenheit berichtet.

Doch auch Menschen, die schon längst Deutsch beherrschen, haben bis heute kaum Kontakt zur Mehrheitsgesellschaft – ob seit langer Zeit hier und seit kurzem ist nicht ausschlaggebend. Vereine wie bee4change vermitteln u. a. Mentor*innenschaften für Ortskräfte aus Afghanistan. Gerade bei den ersten Schritten hier in Deutschland benötigen sie Ansprechpartner*innen und jemanden zum Austausch. Den Verein erreicht ihr unter:

www.bee4change.eu

Natürlich können hier nur wenige Beispiele für das Engagement dargestellt werden. Wichtig ist nur, dass wir weiterhin füreinander da sind. Für weitere Informationen oder Unterstützung beim Transport von Spenden meldet euch gerne bei mir: 0174 82 46 192.

Charlotte Nendza-Ammar

Mehr öffentliche Toiletten für Eimsbüttel SPD-Fraktion will Einzelhändler in die Verantwortung nehmen

Wohl jeder kennt das Gefühl: Man ist in der Stadt unterwegs, hat ein dringendes Bedürfnis, aber keine Toilette ist in der Nähe zu finden. Für Familien mit Kindern und ältere Menschen ist das ein Problem. Die Bezirksfraktion der SPD in Eimsbüttel will deshalb die Zahl der öffentlichen Toiletten im Bezirk erhöhen.



„Wir sehen seit Jahren, dass es nicht genug öffentliche Toiletten gibt“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Gabor Gottlieb. „Die Menschen sollen sich sicher und frei bewegen können, denn das macht eine lebenswerte Stadt aus. In Skandinavien gibt es beispielsweise ein großes Angebot an öffentlichen Toiletten“, so Gottlieb.

Um die Lage in Eimsbüttel zu verbessern, setzt die SPD-Fraktion auf einen Ansatz aus Berlin: „Wir wollen das vorhandene Potenzial im Bezirk nutzen und große Einzelhändler in die Verantwortung nehmen: Sie sollen einen Beitrag leisten, damit wir in der Breite ein besseres Toiletten-Angebot erreichen“, so Gottlieb. Vor allem in den äußeren Stadtteilen gebe es davon zu wenig, aber auch an der Osterstraße besteht Bedarf. Hier gehe es aber oft nur in kleinen Schritten voran.

Um den Vorschlag zu realisieren, muss das Baurecht angepasst werden. „Wir wollen auch in Hamburg die nötigen baurechtlichen Voraussetzungen schaffen, um mehr öffentliche Toiletten möglich zu machen“, stellt Gottlieb deshalb in Aussicht.

Hier geht's zu weiteren Informationen und zum Antrag:

<https://spd-fraktion-eimsbuettel.de/>

Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



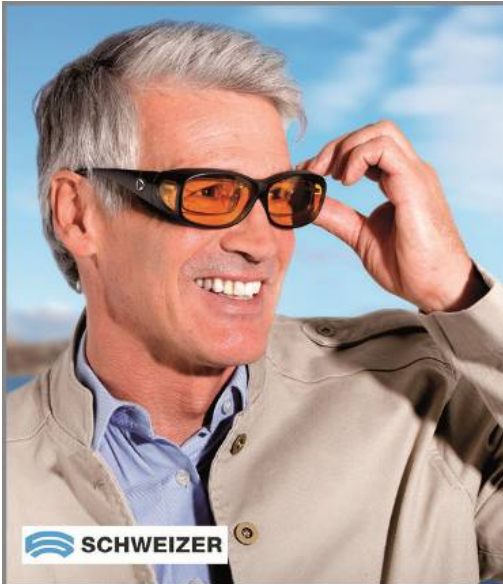
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel



Ihr Friseur

Alles wird gut

Methfesselstraße 35, 20257 Hamburg
Tel. 040 40 21 21

Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 10 - 19, Sa 10 - 16 Uhr

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Agata Klaus und Gabor Frese	Tel. 0170/4904824 Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster und Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank